



ÖGA Österreichische Gesellschaft für
AKUPUNKTUR

**und Johannes Bischko Institut für Akupunktur
führend im Fach seit 1954**

Das Ableben von Walburg Maric-Oehler hinterlässt an unzähligen Orten Trauer, Bestürzung, Leere. Ihr kontaktfreudiges und offenes Wesen machte sie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Es soll hier nicht die Rede sein von den unzähligen Reisen und Arbeitsstunden, bei denen sie quasi als Botschafterin für die Akupunktur weltweit unterwegs war. Es soll die Rede sein von der jahrzehntelangen Verbundenheit und Freundschaft mit Johannes Bischko und seinem Team der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur:

Es sind sicherlich mehr als 30 Jahre vergangen, als ich Walburg kennenlernen durfte, damals in der „guten, alten Poliklinik“. Johannes Bischko war an seinem beruflichen Zenit angelangt. Die Akupunktur war an vielen Kliniken angekommen, vom Sanitätsrat als Schmerztherapie anerkannt und die Ausbildung interessierter Kolleginnen und Kollegen lief auf Hochtouren. Damals kam auch Walburg Maric-Oehler nach Wien. Sie hatte Sinologie und Mongolistik studiert, in der weiteren Folge Medizin und war daher auch von der TCM und Akupunktur sehr begeistert. Die Poliklinik wurde ihr „Lehrsaal“ und begeistert nahm sie viele Erkenntnisse aus Wien in ihre persönliche weitere Entwicklung mit. Nicht nur Bischko sondern auch wir, unter vielen anderen auch Alexander Meng, Helmut Nissel und ich, waren von der liebenswürdigen, umgänglichen und zielstrebigen Walburg sehr angetan. Daraus entwickelte sich eine Freundschaft und Kooperation über mehrere Jahrzehnte! 1991 wurde sie mit der Führung der DÄGfA betraut, die weitere persönliche Karriere war geprägt von Fleiß und Freundschaft, gepaart mit Liebenswürdigkeit und Zielstreben. Schwierige Zeiten in Verhandlungen mit den offiziellen Organisationen Deutschlands konnte sie meistern, ebenso wie den Zusammenhalt der DÄGfA, ohne ihren freundschaftlichen Bezug mit Wien zu vergessen. Es war immer ein Vergnügen mit Walburg zu kooperieren und die Freundschaft zu pflegen. Intensiv wurde die gedeihliche Zusammenarbeit schließlich, als Walburg in den ICMART Vorstand gewählt wurde. Von 2000 bis 2002 wurde sie dann auch Präsidentin der ICMART und schließlich Generalsekretärin dieser internationalen ärztlichen Gesellschaft. Sie folgte damit „Mr. ICMART“ Francois Beyens nach, dem Initiator dieser mittlerweile sehr groß gewordenen, weltweiten Organisation. Mit Akribie, Weltoffenheit und enormem Engagement suchte sie auch die Zugänge zur EU (z.B. CAMDOC), um auch dort der TCM und v.a. der Akupunktur die notwendigen Türen zu öffnen. Nach 30 Jahren im ICMART-Vorstand habe ich diesen letztes Jahr verlassen. In der Gewissheit, dass Walburg und ihr ausgezeichnetes Team die schwierigen Aufgaben der nächsten Jahre meistern wird.

Liebe Walburg, viel zu früh bist Du uns den Weg, den wir alle einmal einschlagen müssen, vorausgegangen. Wir alle werden Dich und Dein Wirken, Deine Freundschaft und Zuneigung sehr vermissen. Wir danken Dir für alles was uns zusammengeführt und zusammengehalten hat.

In großer Zuneigung und Verbundenheit,

Dein Helmut Liertzner und das gesamte Team der ÖGA

im Namen der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur.



homepages: www.akupunktur.at, www.tuina.eu

ZVR: 547378789

Neurologisches Zentrum Rosenhügel, Riedelgasse 5, A-1130 Wien, Tel.: +43/1/88000/592

e-mail: manfred.richart@wienkav.at

